

Kinderliteratur

- Bach, Maja: Auf Wiedersehen, kleiner Vogel! Eine Geschichte über das Abschiednehmen und den Tod. Copenrath. Münster 2015. Ole, Paul und Lotta spielen im Garten, als sie hinter einem Blätterberg plötzlich einen Vogel entdecken. Ganz still liegt er da – auf dem Rücken, die Augen geschlossen, die Federn zerzaust ...
Ab 3 Jahren
- Barber, Elke und Alex: Kommt Papa gleich wieder? Veröffentlicht bei Elke Barber 2015
Alex ist gerade einmal drei Jahre alt, als sein Vater einen schweren Herzinfarkt erleidet. Ganz allein schafft er es, Hilfe zu holen, doch sein geliebter Papa stirbt noch vor Ort.
Ab 4 Jahren
- Bauer, Jutta: Opas Engel. Carlsen. Hamburg 2010.
Großvaters Geschichten erzählen von großartigen Taten, brenzligen Situationen, Gefahren und höchster Not, von Trauer, Liebesglück und Lebensfreude. Am Ende eines gelebten Lebens gibt der alte Mann an seinen Enkel das Kostbarste weiter, das er zu geben hat: Liebe zum Leben und die unerschütterliche Zuversicht, dass das Leben es gut meint.
Ab 4 Jahren
- Baumbach, Martina/Körting, Verena: Nie mehr Wolkengucken mit Opa. Gabriel. Stuttgart 2014.
Lilli liebt ihren Opa über alles. Mit ihm kann sie stundenlang auf der Schaukel sitzen und Wolken gucken – niemand entdeckt darin so schöne Figuren wie er. Doch jetzt ist Opa tot und niemand kann Lilli sagen, wohin er gegangen ist.
Ab 5 Jahren
- Beer, Judith de: Yashas Vater. Sauerländer. Düsseldorf 2004.
Yasha fährt gerne hinten auf dem Fahrrad seines Vaters mit. Dann schlingt er beide Arme um ihn und lehnt den Kopf an seinen Rücken. Manchmal stehen sie zusammen am Abend auf dem Balkon und schauen die Sterne an. Doch eines Morgens wacht Yashas Vater nicht auf ...
Ab 8 Jahren
- Beuscher, Armin/Haas, Cornelia: Über den großen Fluss. Sauerländer. Düsseldorf 2002.
Der Abschied für immer macht den Waschbären sehr traurig. Text und Bild geben der Trauer Raum, erzählen aber auch davon, wie die Zurückbleibenden sich beistehen und wie sie aus ihren Erinnerungen an den Hasen neuen Mut schöpfen.
Ab 5 Jahren
- Bey, Annette: Und was kommt nach tausend? Ravensburger. Ravensburg 2011.
Lisa und den alten Otto verbinden eine enge Freundschaft und die Faszination für Zahlen. Otto erklärt Lisa, dass die Zahlen niemals aufhören. Auch sonst weiß er viel, aus dem Garten und vom Anfang und dem Ende aller Dinge. Lisa begleitet Otto, als er stirbt und sie scheinbar allein lässt. Scheinbar, denn in Gedanken fühlt sich Lisa ihm immer noch ganz nah.
Ab 4 Jahren
- Dauids, Barbara: Eines Morgens war alles ganz anders. Lambertus-Verlag. Freiburg im Breisgau 2009.
Eines Morgens war alles ganz anders. Als Anna aufwachte, war es seltsam still in der Wohnung. Sie stand auf und ging in die Küche. Ihr Herz klopfte laut und sie wusste nicht warum. Mama saß am Küchentisch und sah ganz fremd aus.
Ab 3 Jahren
- Donnelly, Elfie: Servus Opa, sagte ich leise. Oetinger. Hamburg 1999.
Der Opa von Michi ist manchmal seltsam und es nicht einfach, mit ihm unter einem Dach zu leben, aber Michi erzählt gern mit seinem Opa. Als Michi erfährt, dass der Opa sterben muss, ist er sehr traurig.
Ab 7 Jahren
- Eckardt, Jo: Wohnst du jetzt im Himmel? Ein Abschieds- und Erinnerungsbuch für trauernde Kinder. Gütersloher Verlagshaus. Gütersloh 2005.
Dieses Buch bietet dir die Möglichkeit, dich dem lieben verstorbenen Menschen noch einmal zu nähern und einen Teil von ihm für immer in deinem Herzen zu bewahren. Ein Abschieds- und Erinnerungsalbum für Kinder und Jugendliche, die einen nahe stehenden Menschen verloren haben.
Ab 8 Jahren

- Ende, Michael: Ophelias Schattentheater. Thienemann. Stuttgart 2008.
Ophelia nimmt sich herrenloser Schatten an. Eines Tages steht ein fremder Schatten vor ihr, der aufgenommen werden möchte: es ist der Tod ...
Ab 7 Jahren
- Farm, Maria: Wie lange dauert Traurigkeit? Für alle, die jemanden verloren haben. Oettinger. Hamburg 2014.
Wenn ich mir etwas wünschen dürfte, dann würde kein Kind auf dieser Welt seine Eltern verlieren. Genauso wenig wie seine Schwester, den Bruder oder einen guten Freund. Doch leider passieren diese Dinge, das Leben kann furchtbar und ungerecht sein.
Ab 9 Jahren
- Fried, Amelie/Gleich,Jacky: Hat Opa einen Anzug an? Hanser. München 1997.
Eine Geschichte um den verstorbenen Opa und das „Danach“. Bruno sucht seinen eigenen Weg, um mit dem Tod des Opas zu leben. Jeden Abend vor dem Schlafengehen betrachtet er das Bild des Opas und spricht mit ihm.
Ab 4 Jahren
- Friedrich, Gerhard/Friedrich, Renate/de Galgóczy, Viola: Mit Kindern Gefühle entdecken: emotionale und soziale Kompetenzen bei Kindern. Ein Vorlese-, Spiel- und Mitsingbuch mit CD. Beltz & Gelberg. Weinheim/Basel 2008.
- Gliemann, Claudia/Tritschler, Patrik: Ohne Oma. Monterosa. Karlsruhe 2011.
Durch seine schlichte grafische Umsetzung lässt „Ohne Oma“ viel Platz für eigene Bilder und Gefühle im Bezug auf einen verstorbenen Menschen.
Ab 5 Jahren
- Hein, Christoph: Mama ist gegangen. Beltz & Gelberg. Weinheim/Basel 2004.
Geschichte handelt von Ulla und ihren Brüdern, deren Mutter an einer Krankheit stirbt. Ein Buch über die Trauerarbeit einer Familie.
Ab 6 Jahren
- Hemmo, Severre: Für immer mein Opa. Carlsen. Hamburg 2006.
Martins Opa ist gestorben. Nun können sie nie wieder gemeinsam angeln gehen. Wo er jetzt wohl ist? Auch wenn die Erwachsenen keine endgültigen Antworten auf all seine Fragen haben, findet Martin bei ihnen Trost und Rat.
Ab 6 Jahren
- Herbold, Marie: Papi, wir vergessen Dich nicht. Nord-Süd Verlag. Hamburg 2002.
Das Tagebuch der 13jährigen Marie Herbold während der Krankheit und Tod von ihrem Vater.
Ab 4 Jahren
- Hermann, Inger/Solé-Verndrell, Carme: Du wirst immer bei mir sein. Patmos. Düsseldorf 2005.
Ein Buch, das Hoffnung macht, die Realität des Todes auch bei nahestehenden Personen anzunehmen, aber getragen durch die Liebe weiterzuleben und mutig zu seinem eigenen Leben zu finden.
Ab 6 Jahren
- Hubka, Christine/Hammede, Njna: Wo die Toten zu Hause sind. Verlagsanstalt Tyrolia. Innsbruck 2012.
Wohin gehen die Toten? Was passiert nach dem Sterben? Dieses Buch erzählt von Gottes Verheißungen und was uns Jesus über das Leben nach dem Tod und unsere Zukunft bei Gott berichtet hat.
Ab 4 Jahre
- Kachler, Roland: Wie ist das mit ... der Trauer. Gabriel. Stuttgart 2007.
Wenn jemand stirbt, den du sehr lieb hast, bist du traurig. Am liebsten würdest du weinen oder dich verkriechen, vielleicht bist du auch wütend. Den Kindern in den Geschichten geht es ganz ähnlich ...
Ab 8 Jahren
- Kaldhol, Marit/Oeyen, Wenche: Abschied von Rune. Ellermann. Hamburg 1987.
Rune ertrinkt beim Spielen mit Sara am Wasser. Seine Freundin Sara empfindet tiefe Trauer und muss von Rune Abschied nehmen.
Ab 5 Jahren

- Karutz, Harald: Hanna und der Unfall. Edition Notfallseelsorge. Medienverband der Evangelischen Kirche im Rheinland gGmbH 2013.
Hanna ist Zeugin eines schweren Unfalls geworden. Nun ist sie ganz durcheinander. Das Buch verrät, was Hanna nach dem Unfall alles erlebt.
- Karutz, Harald: Papa ist tot. Edition Notfallseelsorge. Landespfarramt für Notfallseelsorge der Evangelischen Kirche im Rheinland 2014.
Moritz' Papa ist gestorben. Erst will Moritz das gar nicht hören. Dann ist Moritz traurig, wütend, erschrocken – manchmal auch alles gleichzeitig.
Ab 3 Jahren
- Kranendonk, Anke: Vom Weinen kriegt man Durst. Patmos. Düsseldorf 2000.
Joris Onkel wird nach langer Krankheit sterben. Jori hat vorher noch viele Fragen an ihn.
Ab 8 Jahren
- Kreul, Holde: Ich und meine Gefühle: Emotionale Entwicklung für Kinder ab 5. Loewe. Bindlach 2004.
Ab 5 Jahren
- Krol, Dagmar: Kevin Kanin oder als es dunkel wurde am Lohewald. Eine Geschichte für die Kinder von Hipstedt. Kreuz-Verlag. Stuttgart 2005.
Ein Buch für Kinder und Erwachsene zum Thema Mord. Die Geschichte von Kevin Kanin beschreibt in einfachen Sätzen und einfühlsamen Bildern das Verschwinden von Kevin. Später wird er tot aufgefunden. Die Geschichte versucht Kindern die Angst nach einem solchen Geschehen zu nehmen und ihnen wieder Mut zum Leben zu geben. D. Krol, eine Lehrerin, hat das Buch für ihre Klasse nach dem Mord an einem Schüler der Klasse geschrieben.
Ab 7 Jahren
- Kyber, Manfred: Märchen und Tiergeschichten. Komet. Köln 2006.
Die Regenwürmer bekommen die Wandlung der Raupe zum Schmetterling mit und deuten diese ganz unterschiedlich. Für die einen ist die Wandlung der Tod, für die anderen der Beginn eines neuen Lebens.
Ab 5 Jahren
- Lindgren, Astrid: Der Drache mit den roten Augen. Oetinger. Hamburg 1986.
Die Geschichte vom kleinen, grünen Drachen, der eines Tages bei einem Geschwisterpaar auftaucht. Sie erleben gemeinsam eine schöne, spannende Zeit. Doch eines Tages fliegt der Drache fort. Die Kinder trauern und nehmen Abschied.
Ab 4 Jahren
- Lindgren, Astrid: Im Land der Dämmerung. Oetinger. Hamburg 1994.
Ein Junge muss seit einem Jahr im Bett liegen. Aber er bekommt Besuch von einem Mann, aus einem Land, in dem es keine Rolle spielt, ob man gesund ist oder krank.
Ab 5 Jahren
- Lindgren, Astrid: Die Brüder Löwenherz. Oetinger. Hamburg 1995.
Ein trauriges und zugleich hoffnungsfrohes Buch über zwei Brüder. Nach ihrem Tod haben sie ausgemacht, dass sie sich in einem anderen Land wieder sehen werden, um dort zusammen zu leben. Dort erleben sie gemeinsam ein spannendes Abenteuer, bis sie wieder an einem Tor zum Tod stehen. Aber auch danach gibt es für sie ein anderes neues Leben mit bekannten Tieren und Menschen.
Ab 10 Jahren
- Lindgren, Astrid: Sonnenau. Oetinger. Hamburg 2003.
Eine Geschichte über einen geheimen Ort, der die Kinder aus ihrer tristen und traurigen Welt herausholt und ihnen die Schönheiten des Kindseins zeigt.
Ab 4 Jahren
- Lioni, Leo: Frederick. Beltz & Gelberg. Weinheim/Basel 2011
Die Geschichte von der Maus, die nicht wie die anderen für den Winter Körner und Nüsse, sondern Sonnenstrahlen, Farben und Wörter sammelt, die Träume also und die Hoffnungen.
Ab 5 Jahren

Loth, Sebastian: Jolante sucht Crisula. Nord-Süd-Verlag. Zürich 2010.

Die Gans Jolante und die Schildkröte Crisula sind unzertrennlich. Sie teilen ihre Träume und Gedanken miteinander, erleben viel Schönes zusammen – kurz: Sie verbindet eine »kugelrunde« Freundschaft. Bis eines Tages Crisula einfach verschwindet.

Ab 4 Jahren

Mehr Zeit für Kinder e. V.: Opa wird bald sterben. Palliativpflege in der Familie. Mehr Zeit für Kinder e. V. 2013.

Nicholls, Sally: Wie man unsterblich wird. Jede Minute zählt. Carl Hanser. München 2008.

Sam ist elf Jahre und hat Leukämie und beschließt seine Lebenszeit zu nutzen. Er sammelt Geschichten, interessante Tatsachen und wichtige Fragen. Wieso Gott Kinder krank werden lässt zum Beispiel. Die erstaunlichen Antworten, die Sam findet, seine Erkenntnisse über sich und die Welt, schreibt er in sein Tagebuch. Ein bewegendes, trauriges, kluges und ermutigendes Buch zugleich.

Ab 11 Jahren

Nilsson, Ulf/Eriksson, Eva: Die besten Beerdigungen der Welt. Moritz. Frankfurt 2011.

Ein Beerdigungsinstitut für tote Tiere gibt es nicht. Drei Kinder verschiedenen Alters beerdigen Tiere, denen sonst niemand Beachtung schenkt. Sie durchleben Trauer und haben außerdem viele sachliche Fragen zum Thema.

Ab 5 Jahren

Nilsson, Ulf/Tidholm, Anna- Clara: Adieu, Herr Muffin. Moritz. Frankfurt 2010

Herr Muffin, das alternde Meerschweinchen, denkt über sein Leben nach und erinnert sich an seine Familie. Als Herr Muffin stirbt, löst die Nachricht von seinem Tod überall Trauer und Betroffenheit aus.

Ab 5 Jahren

Olbrich, Hiltraud: Abschied von Tante Sofia. Kaufmann. Lahr 1998.

Die Geschichte erzählt von der Freundschaft zwischen Tante Sofia und zwei Kindern. In den gemeinsamen Gesprächen mit der Tante erfahren sie viel von den Vorstellungen, Hoffnungen, und Überzeugungen der Tante über Leben und Tod. Als die Tante stirbt, sind die Kinder traurig, aber gut vorbereitet auf den schmerzlichen Tod.

Ab 5 Jahren

Popp, Eva: Tim trauert um seinen Freund. Basic Erfolgsmanagement. Pfarrkirchen 2007.

Tim ist sehr traurig. Sein bester Freund, der Hund Pit, ist gestorben. Es zerreißt ihm das Herz. Erst als er gemeinsam mit seiner Mutter und seinen Freunden eine Trauerfeier für Pit veranstaltet, lässt der große Seelenschmerz nach. Langsam verwandelt sich die Trauer in das Gefühl einer schönen Erinnerung.

Ab 5 Jahren

Peters, Ulrich: Das Märchen vom Regenbogen. Verlag am Eschbach. Eschbach 2014.

Folgen Sie dem Harlekin auf seiner Reise zum Regenbogen und entdecken Sie mit ihm das besondere Geheimnis, wie sich Traurigkeit in Lebensfreude und Kummer in Lebensmut verwandeln.

Piumini, Roberto: Matti und der Großvater. dtv. München 2001.

Mattis Großvater liegt im Sterben. Gemeinsame Gespräche, Wanderungen und Erlebnisse werden noch einmal durchlebt.

Ab 7 Jahren

Reider, Katja/Jakobs, Günther: Der kleine Beschützer passt auf dich auf. Coppentrath. Münster 2016

Ich wünsche Dir einen Wegbegleiter für jeden Tag.

Sallfrank, Heike/Goede, Eva: Abschied von der kleinen Raupe. Echter. Würzburg 2008.

Auf einer Wiese am Waldrand lebten einst zwei Freunde namens Schmatz und Schmierle. Schmatz war eine Raupe und wohnte in einer schönen Blume. Sie hatten eine Menge Spaß zusammen. Bis Schmierle eines Tages vergeblich an der Blume rüttelte und Schmatz verschwunden war ...

Ab 3 Jahren

- Schindler, Regine: Pele und das neue Leben. Kaufmann. Lahr 2013.
Eine Geschichte von Tod und Leben
Ab 4 Jahren
- Schmid, Eleonore: Der Laubfrosch und seine Schätze. Nord- Süd Verlag. Zürich 1998.
Laubfrosch Leo hat herausgefunden, wie er seine schönsten und liebsten Erlebnisse in einem unsichtbaren Beutel aufbewahren kann. Mit seinem Reichtum an wunderbaren Schätzen ist es ihm nie langweilig. Ein Buch über den Schatz der Erinnerung schöner Momente im Leben.
Ab 5 Jahren
- Schneider, Antonie/Gotzen-Beek, Betina: Ein Himmel für Oma. Coppenrath. Münster 2010.
Eines Morgens sitzt Chaja, Omas kleiner gelber Vogel, nicht mehr auf seiner Stange. Er ist krank. Und wenig später stirbt er. „Musst du auch einmal sterben, Oma?“ fragen Valentin und Lena besorgt. Oma nickt ...
Ab 3 Jahren
- Sehr, Hedi/Heun, Alois: Jakob, Katharina und Paul nehmen Abschied von Opa Karl. Verlag am Birnbach. Birnbach 2012.
Ein Leitfaden für betroffene Familien.
- Snunit, Michal/Golomb, Na'ama: Der Seelenvogel. Carlsen. Hamburg 1991.
In der Seele, in ihrer Mitte, steht ein Vogel auf einem Bein: Der Seelenvogel. Und er fühlt alles, was wir fühlen.
Ab 4 Jahren
- Stalfelt, Pernilla: Und was kommt dann? Moritz. Frankfurt 2000.
Viele Fragen die Kinder rund um die Themen Sterben, Tod und Beerdigung haben, werden hier aufgegriffen und sehr direkt beantwortet.
Nicht unbedingt geeignet für akut betroffene Kinder, aber eine mögliche Gesprächsanregung zum Themenbereich.
Ab 5 Jahren
- Stellmacher, Hermien: Nie mehr Oma-Lina-Tag? Gabriel. Stuttgart 2005.
Jeden Mittwoch holt Oma Lina Jasper von der Schule ab und backt mit ihm Pfannkuchen. Eines Tages wird Oma Lina krank. Jasper erlebt das Sterben, den Tod und die Beerdigung von Oma Lina. Er hat viele Fragen: „Was ist der Tod? Was geschieht mit dem Toten? Wie geht das Leben ohne Oma Lina weiter?“ Seine Eltern hören ihm zu und sie sprechen über diese wichtigen Fragen des Lebens.
Ab 5 Jahren
- Stellmacher, Hermien/Lieffering, Jan: Nie mehr Oma-Lina-Tag? Gabriel Verlag 2005
Oma Lina ist krank, schwer krank. Jasper versteht nur sehr langsam, dass es keinen Oma-Lina-Tag mehr geben wird, an dem sie gemeinsam Pfannkuchen backen werden, so wie immer ...
Ab 5 Jahren
- Sundvall, Viveca: Mein Bruder ist immer noch mein Bruder. Oetinger. Hamburg 1998.
Die Geschichte eines Mädchens, die ihren Bruder durch eine Krankheit verliert, ihn aber ständig in ihrem Herzen und ihren Gedanken bei sich hält.
Ab 10 Jahren
- Trabert, Gerhard: Als der Mond vor die Sonne trat. Trabert. Mainz 2008.
Dieses Kindersachbuch widmet sich dem Thema: Wie rede ich mit Kindern über Krebs. Es ist ein Buch für Erwachsene und Kinder, einfühlsam geschrieben und mit wunderschönen Aquarellen.
Ab 6 Jahren
- Varley, Susan: Leb wohl, lieber Dachs. Annette Betz. Berlin 2009.
Der Dachs weiß, dass er sterben muss. Er war immer für alle anderen Tiere da. Nach seinem Tod sind die Tiere traurig, reden aber oft von der gemeinsamen Zeit und erinnern sich an all das Schöne, dass sie von ihm gelernt haben und hüten es wie einen Schatz.
Ab 4 Jahren

Velthuijs, Max: „Was ist das?“, fragt der Frosch. Beltz & Gelberg. Weinheim 2009.

Die Beerdigung einer Amsel und wie die anderen Tiere ihre Lebensfreude wieder finden.

Ab 4 Jahren

Verroen, Dolf/Erlbruch, Wolf: Ein Himmel für den kleinen Bären. Hanser. München 2003.

Als Opa Bär stirbt und in den Bärenhimmel kommt, möchte der kleine Bär, auch dort hingehen. Obwohl im Bärenhimmel alle Bären glücklich sind und er auch dorthin möchte, erkennt der kleine Bär, dass sein Platz noch bei seinen Eltern ist.

Ab 4 Jahren

Weigelt, Udo: Der alte Bär muss Abschied nehmen. Nord- Süd-Verlag. Zürich 2008.

Der alte Bär ist krank. Er wird sich auf eine ganz besondere Reise machen und niemand kann ihn begleiten, nicht einmal sein bester Freund, der kleine Fuchs. Alle Tiere verabschieden sich vom Bären, aber der große Abschied muss nicht das Ende von allem bedeuten.

Ab 5 Jahren

Wolters, Corrie: Erinnerungen an ... Mein ganz persönliches Trauerbuch. Flüsterpost e. V. 2013

Zahlreiche Begegnungen mit jungen Trauernden brachten so viel Erfahrung rein, dass dieses Buch einfach geschrieben werden musste.

Jugendliteratur

Eichborn, Vito von: Ich will nicht, dass ihr weint. Das Krebstagebuch der 16-jährigen Jenni. Books on Demand. Norderstedt 2010.

Als die 16-jährige Jenni erfährt, dass sie Krebs hat, kämpft sie dagegen an. Vierzehn Monate schreibt sie ihre Erfahrungen, Erlebnisse, ihre Ängste und Hoffnungen auf.

Ab 14 Jahren

Fessel, Karen- Susan: Ein Stern namens Mama. Oetinger. Hamburg 2010.

Wenn Menschen gestorben sind, werden sie zu Sternen, hat Mama gesagt. Kann also sein, dass Mama jetzt tatsächlich ein Stern ist, der vom Himmel auf sie und Ruben und Papa runterleuchtet und deshalb immer bei ihnen sein wird, oder?

Ab 12 Jahren

Feth, Monika: Fee – Schwestern bleiben wir immer. Bertelsmann. Bielefeld 2002.

Nach dem Tod der behinderten Schwester Fee macht Claire mit ihrem Freund eine Reise nach Schottland. Dort liest sie die Tagebücher ihrer Mutter. Sie lernt ihre Eltern so aus einer ganz anderen Perspektive kennen und begreift, dass sie Abschied nehmen muss.

Ab 14 Jahren

Gaarder, Jostein: Das Orangenmädchen. dtv. München 2005.

Georg ist 15 und lebt mit seiner Mutter, seinem Stiefvater und der kleinen Miriam in Oslo. An seinen Vater kann er sich kaum noch erinnern; er ist gestorben, als Georg vier war. Doch nun, elf Jahre später, greift Georgs Vater wieder in sein Leben ein -- mit einem langen Brief, der all die Jahre in Georgs alter Kinderkarre versteckt war.

Ab 12 Jahren

Härtling, Peter: Oma. Beltz & Gelberg. Weinheim/Basel 1991.

Kalle, der mit 5 Jahren seine Eltern verloren hat, wird von seiner Großmutter aufgenommen. Daraus ergeben sich Schwierigkeiten.

Ab 14 Jahren

Härtling, Peter: Jakob hinter der blauen Tür. Beltz & Gelberg. Weinheim/Basel 2002.

Nach Vaters Tod kommt Jakob mit sich und seiner Umwelt nicht mehr zurecht. Er zieht sich immer mehr in eine Traum- und Wunschwelt zurück.

Ab 11 Jahren

Pohl, Peter: Du fehlst mir, du fehlst mir! dtv. München 1999.

Cilla und Tina sind Zwillingsschwestern. Als Cilla bei einem Verkehrsunfall ums Leben kommt, beginnt für Tina ein schweres Leben. P. Pohl hat den Roman aufgrund authentischer Aufzeichnungen geschrieben.

Ab 13 Jahren

Saint-Exupéry, Antoine de: Der kleine Prinz. Karl Rauch. Düsseldorf 2000.

Die Geschichte vom kleinen Prinz, der über den Sinn des Lebens, über Tod und Wiederkehr nachdenkt. Er deckt die Absurdität und Einsamkeit des modernen Menschen auf und hält uns einen Spiegel vor.

Ab 10 Jahren

Schins, Marie-Thérèse: Und wenn ich falle. dtv. München 2001.

Das Buch handelt davon, den Mut zu finden, traurig zu sein und auch seine Traurigkeit zu zeigen. In dem Buch beschreiben Jugendliche, wie sie es geschafft haben, sich zu öffnen, fremde Hilfe anzunehmen und wie gut es tut, sich mit Menschen in ähnlichen Lebenssituationen auszutauschen.

Ab 12 Jahren

Schlieper, Birgit/Stahl, Nina: Manchmal möchte ich mich totlachen. Sauerländer. Mannheim 2010.

Nils ist sechzehn. Die Diagnose: Krebs – unheilbar. Damit kann und will sich Nils eigentlich nicht abfinden. Doch das Leben auf der Krebsstation hat dank Schwester Ulla noch mehr zu bieten als schlaflose Nächte und Angstattacken.

Ab 15 Jahren

Schwikart, Georg: Der Tod ist ein Teil des Lebens. Patmos. Düsseldorf 2003.

Das Buch informiert sachlich, offen und anschaulich über Sterben, Tod und Trauer. Es erzählt einfühlsam davon, wie wichtig es ist, Abschied zu nehmen und die Trauer zu bewältigen.

Ab 10 Jahren

Thydell, Johanna: An der Decke leuchten die Sterne. Oetinger. Hamburg 2005.

Jennas Mutter ist schwer krank und wird sterben. Sie hat Krebs. Jennas Alltag wird von der Krankheit der Mutter bestimmt, gleichzeitig wünscht sich Jenna ein normales, unbeschwertes Leben.

Ab 12 Jahren

Van Dijk, Lutz: Leben bis zuletzt. Geschichten von Freundschaft, Liebe und Tod. cbt. Düsseldorf 2007.

Ab 14 Jahren

Zöller, Elisabeth: Auf Wiedersehen, Mama. Thienemann. Stuttgart 2002.

Floras Leben und das der Familie ändert sich plötzlich, als sie erfahren, dass ihre Mutter Brustkrebs hat. Flora versucht jeden einzelnen Tag in ihrem Tagebuch festzuhalten. Dort hält sie auch die Geschichten ihrer Mutter fest und illustriert sie mit ihren Bildern, denn Geschichten bleiben, auch wenn man selbst nicht mehr da ist.

Ab 12 Jahren